
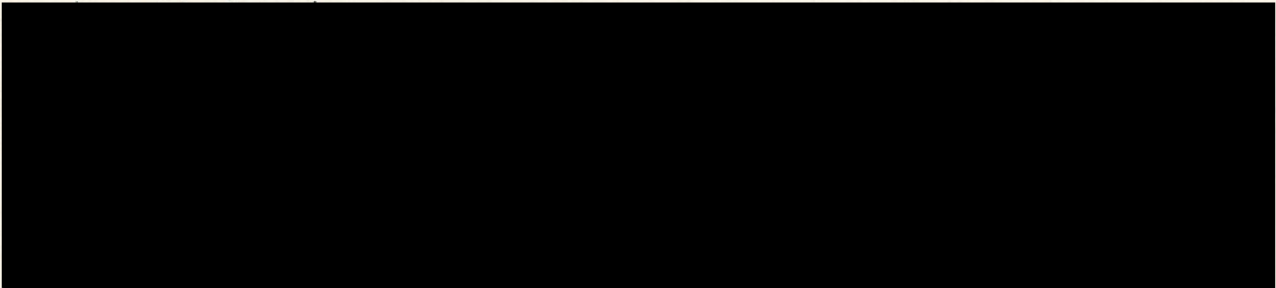



23.05.2023

## Die Ohnmacht der Bürger gegenüber Aktionen und Nicht-Aktionen der Stadtplanung

Seit 40 Jahren wohne ich  und seit gut 20 Jahren nehme ich an Bürgerversammlungen teil, weil ich in der Annahme war, dass man mit Wortbeiträgen und Anträgen die Verwaltungen der LHSt. München zumindest in Nuancen in eine andere Richtung bewegen könnte. Doch ich muß leider sagen, es ist nicht so! Von den Bürgerversammlungen einstimmig beschlossene Anträge blieben ohne jegliche Wirkung.

- 
2. Als zweiten Punkt nenne ich nur den Dauerbrenner „Verkehrstüchtiger Ausbau der Bahnunterführung Bodenseestraße“. Dort verengt sich die Straße auf zwei Fahrspuren, zudem sind die Bahnunterführungen nur 3,70 Meter hoch. Der Schwerlastverkehr muss sich nach wie vor durch die Mainau-, Radolfzeller- und Aubinger Straße quälen. Dies bedeutet einen Umweg von ca. 800 Metern. Selbst bei einer Minimal-Annahme von täglich 100 LKW's bedeutet dies eine Gesamt-Fahrtstrecke von 80 km. Hier ließe sich einiges für die Umwelt tun!  
Und ich frage mich nur, warum war eine Unterführung für die Zufahrt METRO & Co kein Problem, diese wurde sofort gebaut.



Diese Liste der Frustrierung ließe sich noch fortsetzen, aber dies wäre müßig. So habe ich an meinem 80. Geburtstag beschlossen, dass ich mich künftig von solchen politischen Diskursen fernhalte, da es ja sowieso nix bringt. Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Abend.

